

Betreff:

Nutzung eines Schiffanlegers am Biebricher Rheinufer (FDP)

Antragstext:

In vielen Städten die am Rheinufer liegen, wurden eigene Schiffsanlegestellen (u. a. für Hotel- und Flusskreuzfahrtschiffe) eingerichtet, um den touristisch ausgerichteten Rheinschiffahrtsunternehmen die Möglichkeit zu bieten, für Ihre Gäste interessante Orte anzufahren die im Bereich der Natur, Kultur, Einkauf und Gastronomie etwas zu bieten haben. Dazu gehört auch Wiesbaden.

Mit einer eigens in Biebrich betriebenen Anlegestelle für derartige Schiffe würde sich das vorhandene Angebot erweitern und für alle Beteiligten positive Perspektiven bieten. Insbesondere ergäbe sich dadurch eine weitere Entwicklungsmöglichkeiten für den Einzelhandel sowie der Gastronomie.

Die Stadt würde in der Erreichbarkeit und seinen interessanten Angeboten weiter an den Rhein rücken und laut „Wiesbaden Marketing“ ein großes Interesse, der Schifffahrtsunternehmer dort anzulegen, generieren.

Dafür sollte erst geklärt werden, inwieweit die Rahmenbedingungen für bestehende und weitere Anlegestellen am Biebricher Ufer im Bereich der Promenade zwischen dem Biebricher Schloss und dem neu gestalteten Promenadenabschnitt Ost vorhanden sind und in welchem Rahmen sie betrieben werden können.

Der Ortsbeirat möge beschließen, den Magistrat der Landeshauptstadt Wiesbaden aufzufordern zu prüfen,

1. Inwieweit bestehende Anleger in Biebrich für die beschriebene Nutzung zur Verfügung stehen bzw. ggf. genutzt werden können,
2. ob die Möglichkeit besteht, einen weiteren Anleger im Bereich der Uferpromenade zu installieren, sowie
3. zu welchem Zeitpunkt eine Kostenschätzung für die Erstellung und Nutzung eines Anlegers erfolgen kann.
4. inwiefern vorbereitende Untersuchungen, Planungen und ggf. Realisierungen für die Nutzung mit Unterstützung der Städtebauförderprogramme Soziale Stadt Biebrich-Mitte bzw. Soziale Stadt Biebrich SüdOst durchgeführt werden können.

Wiesbaden, 13.08.2018